

Sachsenpokalsieg – Zum 2. Mal geht der Pott nach Lommatzsch !

Der LSV fährt erneut zur Deutschen Pokalmeisterschaft !

Als amtierender Bezirkspokalsieger des Spielbezirkes Dresden startete der Lommatzcher SV bereits zum 5. Mal in seiner Vereinsgeschichte bei der Sächsischen Pokalmeisterschaft. Nach drei dritten Plätzen in den Jahren 2005, 2012 und 2013 bei der Veranstaltung aller Pokalsieger der Bezirke Chemnitz, Dresden, Leipzig und Ostsachsen errangen Martin Rakette, Martin Penz und Tobias Arnold nach mehr als fünf hochklassigen Stunden Tischtennis in Döbeln den Sachsenpokal. Der zweite Triumph nach 2010 berechtigt den LSV zur erneuten Teilnahme an den Deutschen Pokalmeisterschaften für Verbandsklassen, in diesem Jahr vom 29. Mai bis 1. Juni in Fröndenberg/Ruhr. Außer in der Auftaktpartie gegen die 2. Mannschaft des ESV Lokomotive Zwickau war auch diese Endrunde, ähnlich der Bezirkspokal-Endrunde im Dezember 2013, gekennzeichnet von Rückständen. Doch wie vor 4 Monaten behielten die Lommatzcher auch in kritischen Situationen die Nerven und freuten sich – nach erstmals drei Spielgewinnen bei der Sächsischen Pokalmeisterschaft – verdientermaßen über den Pokalsieg.

Gegen Zwickau brachte M. Penz sein Team durch einen hart erkämpften, knappen 11:9-Erfolg im 5. Satz gegen Marco Richter mit 2:1 in Führung und damit auf die Gewinnerstraße. Zuvor hatte M. Rakette (11:4, 11:7, 11:9 gegen André Holfeld) sein 1. Einzel gewonnen und T. Arnold gegen René Köckeritz (bester Spieler der Bezirksliga Chemnitz) mit 9:11, 10:12 und 7:11 erwartungsgemäß verloren. Das im Pokal einzige Doppel entschieden M. Rakette/Penz gegen Köckeritz/Richter sicher mit 3:0-Sätzen (7, 6, 8) für sich. Den siegbringenden 4. Punkt realisierte M. Rakette im direkt folgenden Duell gegen R. Köckeritz. Nach verlorenem 1. Satz (6:11) und toller Leistungssteigerung siegte der LSV-Spitzenspieler mit 11:9, 11:8 und 11:9. Das 4:1 war der erhoffte Auftakt nach Maß.

Die Auslosung sah für das 2. Spiel den verlustpunktfreien Tabellenersten der Bezirksliga Ostsachsen als Gegner des LSV vor. Der Post SV Görlitz kehrt damit nach nur einem Jahr Abstinenz wieder in die Landesliga zurück. Dementsprechend spielstark präsentierten sich die Görlitzer. Oliver Schubert (11:6, 11:9, 11:8 gegen T. Arnold) und Tino Barthel (3:11, 7:11, 11:9, 11:8, 11:8 gegen M. Rakette) zeigten ihre ganze Klasse. Als auch noch Sergej Ziegler gegen M. Penz mit 2:1-Sätzen in Front lag, wurde dem Anhang der Lommatzcher Angst und Bange. Trotz nahezu aussichtsloser Lage wendete die Lommatzcher Nr. 2 das Blatt eindrucksvoll zu seinen Gunsten (11:6, 11:7). Anschließend schafften M. Rakette/Penz einen anerkanntswerten Erfolg im Doppel. Das mit einer 15:1-Bilanz mit Abstand beste Doppel der ostsächsischen Bezirksliga (Schubert/Barthel) wurde mit 15:13, 11:7 und 11:8 deutlich geschlagen. Damit war wieder alles offen: 2:2. Nun waren M. Rakette und T. Arnold dran. Beide hatten durchaus schwere Aufgaben vor sich. Doch beide Einzel landeten auf der Habenseite des LSV-Kontos! T. Arnold besiegelte seinen 1. Einzelgewinn bei einer STTV-Endrunde aufgrund des 11:4, 13:11, 9:11 und 11:5 gegen S. Ziegler. Am Nebentisch war das Einzel zwischen M. Rakette und O. Schubert zum Zeitpunkt des Erfolges von T. Arnold noch in vollem Gange. Zwei klaren Satzgewinnen des Lommatzchers (1. Satz: 11:3, 4. Satz: 11:4) standen zwei 10:12-Niederlagen in den Sätzen 2 und 3 gegenüber. So wurde der Entscheidungssatz auch im 2. Einzel von M. Rakette notwendig. In diesem nahm er dann erfolgreich Revanche für seine Niederlage gegen den damaligen Spitzenspieler des TTSV Blau-Weiß Hagenwerder bei der Endrunde vor 4 Jahren. Das 11:8 bedeutete das 4:2 und somit war die Partie komplett gedreht. Was für eine Energieleistung!

Aufgrund der bis dahin erzielten Ergebnisse konnte sich der LSV im dritten und letzten Spiel der Endrunde gegen die 5. Mannschaft der Leutzcher Füchse sogar eine 3:4-Niederlage erlauben. Das Aufeinandertreffen gegen die Leipziger gestaltete sich zu einer Zerreißprobe für die LSV-Anhänger. Der 3:1-Sieg von M. Rakette über Rafael Christen (11:7, 9:11, 12:10, 11:4) brachte die 1:0-Führung.

Es folgten zwei Fünf-Satz-Spiele mit negativem Ausgang: T.Arnold zog sich dabei gegen die Nr.1 der Füchse, Raffaele Sassano, mehr als achtbar aus der Affäre. Einen 0:2-Satzrückstand (9:11, 6:11) konnte er ausgleichen (12:10, 11:2), ließ aber im 5.Satz einen Matchball ungenutzt und zog mit 10:12 hauchdünn den Kürzeren. Ebenso eng verlief das Einzel von M.Penz gegen Justin Huszti. Nach abwechslungsreichem Spiel musste M.Penz seinem 15-jährigen Kontrahenten allerdings mit 8:11, 12:10, 11:7, 8:11 und 12:14 knapp den Vortritt lassen. Erneut 1:2 aus LSV-Sicht. Im gleichzeitig ausgetragenen Spiel gegen Zwickau konnte Görlitz auf 1:2 verkürzen. Das hatte zur Folge, dass dem LSV nun noch ein weiterer Zähler zum Pokalgewinn fehlte. Infolgedessen machten sich M.Rakette/Penz gegen Sassano/Christen (16:2-Bilanz in der Punktspielsaison) auf, den noch fehlenden Punkt zu erspielen. Und das gelang in imponierender Manier: Mit 11:3, 11:3 und 11:7 deklassierte das LSV-Spitzendoppel die Leipziger Nachwuchsspieler. Damit haben Martin Rakette und Martin Penz in der diesjährigen Pokalsaison alle 12 Doppel ohne (!) Satzverlust gewonnen! Welch eine Leistung! Der große Jubel kam aber noch nicht auf, schließlich war das Team motiviert, auch das dritte Endrundenspiel siegreich zu gestalten. Eine Gala-Vorstellung von M.Rakette (11:4, 11:8, 11:4 gegen R.Sassano) und eine beherzte Rückkehr von M.Penz (8:11, 8:11, 11:8, 11:6, 11:6 gegen R.Christen), in ein Match, was schon fast verloren schien, waren die Tüpfelchen auf dem I. Diese Teamleistung über alle 12 Pokalspiele hinweg war schon außergewöhnlich. Zum 2.Mal nach 2010 bekamen die Lommatzcher nach dem Turnier den Sachsenpokal überreicht. Der Sieg wurde bis in die späten Abendstunden gebühlich gefeiert. „Nur mit Lommatzsch fahr'n wir zur DM“ war DER Song des Abends. Zur DM (Deutsche Pokalmeisterschaft) geht es über Himmelfahrt nach NRW.

Über materielle und finanzielle Unterstützung würde sich der Lommatzcher SV sehr freuen. Wenn Sie die Mannschaft bei der Deutschland-Endrunde unterstützen wollen, setzen Sie sich bitte mit dem Abteilungsleiter Norbert Rakette in Verbindung.

Der Weg zum Sachsenpokalsieg begann am 07.09.2013 mit drei souveränen Siegen von Martin Rakette, Martin Penz und Mike Schlegel während der Bezirkspokal – Vorrunde in Oelsa. 4:1-Erfolge gegen den SV Sachsenwerk Dresden (Bezirksklasse) und den SV Saxonia Freiberg (2.Bezirksliga) sowie ein 4:0 gegen die SG Oelsa (Bezirksklasse) berechtigten den LSV zur Teilnahme an der Zwischenrunde am 03.11.2013 in Radebeul. Dort wurden der SV Eppendorf (2.Bezirksliga) 4:2, der TTV Radebeul Naundorf (Bezirksklasse) 4:0 und der TTC Elbe Dresden 3. (2.Bezirksliga) mit 4:1 besiegt. Die Erfolge von M.Rakette, M.Penz und Norbert Rakette hatten den Einzug in die Endrunde am 14.12.2013 in Döbeln zur Folge. Beim Finalturnier hielten M.Rakette, M.Penz und Tobias Arnold den SV Dresden-Mitte 1950 5. (2.Bezirksliga) 4:0, den Döbelner SV Vorwärts 2. (2.Bezirksliga) 4:3 und den TTC Elbe Dresden 2. (1.Bezirksliga) mit 4:2 in Schach. Vollendet wurde der Erfolg am 13.04.2014... - Rakette -